

Intervention des k.u.k. Ministerium des Äußern für St. Georg 1913

Abschrift eines Erlasses an Prinzen Schönburg in Rom, de dato Wien, 26. November 1913, Nr. 5524

Durch den Euer Durchlaucht abschriftlich mitgeteilten Erlaß an den k.u.k. Botschafter in Konstantinopel vom 22. August l.J., Z. 4039, sind Euer Durchlaucht über die Schwierigkeiten informiert, die im Laufe des Sommers die Fortführung der St. Georgsanstalt in Konstantinopel ernstlich in Frage stellten und nur durch unser rechtzeitiges Eingreifen wenigstens teilweise behoben werden konnten.



Wie Euer Durchlaucht dieser Kommunikation weiters entnommen haben werden, sind die Beweggründe für die Verfügung des österreichischen Provinzialrates des Lazaristenordens, die zur Auflöschung der erwähnten Schulanstalt geführt hätte, in der Richtung zu suchen, daß der Orden, dessen Hauptzweck die Innenmission in Österreich ist, angeblich großen Mangel an Missionspriestern leidet und daher die Verwendung einer Anzahl von Ordensmitgliedern als Lehrer an der Konstantinopler Anstalt als eine diesen Hauptzweck benachteiligende Last empfindet.

Es liegt nun auf der Hand, daß eine derartige bei der Provinzialleitung herrschende Auffassung auf die Dauer einem segensreichen Funktionieren der Konstantinopler Anstalt nicht dienlich sein kann, da die dort wirkenden Lehrkräfte aus dem Lazaristenorden befürchten müssen, daß über kurz oder lang ein neuerlicher Machtpruch der Provinzialleitung ihrem Wirken in Konstantinopel ein Ziel setzen könnte.

Unter dem Drucke dieser Befürchtung hat der Superior des St. Georgskollegs zugunsten der ihm unterstehenden Anstalt die Intervention des Apostolischen Delegaten Mgre. Sardi bei der

Propaganda in Rom in Anspruch genommen und auch zugesichert erhalten.

Mit einer analogen Bitte hat sich P. Kajdi vor kurzem auch an das k.u.k. Ministerium des Äußern gewendet.

Euer Durchlaucht kennen das große Interesse, das wir an einer gedeihlichen Entwicklung der erwähnten ganz unter unserem Einflusse stehenden Lehranstalt nehmen, die von uns mit namhaften Beträgen unterstützt wird, sich eines wohlbegründeten großen Rufes erfreut und eine große Zahl unserer Staatsangehörigen zu ihren Schülern zählt.

Ich beehre mich daher, Euer Durchlaucht zu ersuchen, bei einer sich darbietenden Gelegenheit Kardinal Gotti gegenüber die Sprache auf die Angelegenheit der St. Georgsanstalt zu bringen und dessen Wohlwollen für dieses Institut zu erbitten, damit seitens der Propaganda auf die Ordensleitung der P. P. Lazaristen zugunsten der besagten Anstalt eingewirkt und eine definitive Sicherstellung der Lehranstalt gegenüber eventuell im Schoße der Provinzialleitung auftauchenden hostilen Tendenzen erreicht werde. Es wäre vielleicht opportun, bei diesem Anlasse darauf hinzuweisen, daß dem Missionszwecke des Lazaristenordens auch durch die St. Georgsanstalt Rechnung getragen wird, da den Konstantinopler Lazaristenpatres neben ihrer Lehrtätigkeit auch die Cura animarum der Katholiken deutscher Zunge am Goldenen Horne anvertraut ist.



Indem ich Euer Durchlaucht seinerzeitiger Berichterstattung im Belange mit Interesse entgegen sehe, erneuere ich etc.

*Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien.
Polit. Archiv I. Karton 732
Generalia/X, Constantinopel 2,b*